

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4389ND
Mundart:	Plattdeutsch
Kriminalkomödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	4
Männer:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4389ND

Erwin und dat Ossengeschirr

Plattdeutsche Kriminalkomödie in 3 Akten

von
Günther Müller

9 Rollen für 4 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Erwin Fangeler ist begeisterter Antiquitätensammler. Kaum ein Flohmarkt, den er nicht besucht. Immer wieder kommt er mit alten Sachen nach Haus, sehr zum Leidwesen seiner Frau Magda, die sich mit dem Hobby ihres Mannes gar nicht anfreunden kann und hierin von der Nachbarin Therese Langer unterstützt wird. Als Erwin nun eines Tages mit einem alten Ochsengeschirr aufkreuzt und dies über dem Kamin aufhängen will, platzt seiner Frau endgültig der Kragen. Den handfesten Ehekrach kann auch Sohn Michael, der mit der Nachbarstochter Martina liiert ist, nicht schlichten. Das aber ist ein gefundenes Fressen der Therese Langer, die keine Gelegenheit aulässt, das Feuer zu schüren, in der nun auch Erwins Freund Peter Bammel hineingerät. Als an der Schweizer Grenze ein Antiquitätengeschäft ausgeraubt wird und man auch Erwin und Peter in ihrem grünen VW-Transporter dort gesehen hat, geraten die beiden Freunde alsbald in Verdacht, zumal die Spur nach Norddeutschland führt. Die Beweise scheinen erdrückend. Erwins Sohn Michael wird nun von seiner Schwiegermutter denunziert, wie auch Erwin und Peter. Dabei versucht sie alles, um die jungen Liebenden auseinanderzubringen. Als nun die Studentin Rosel Hohlmeyer studienhalber bei den Fangelers erscheint, gibt es zusätzlichen Zündstoff und Reibereien. Der Rosel zugetane ermittelnde Kriminalinspektor Hans Gerdes steht vor einem Rätsel, als plötzlich das Ochsengeschirr verschwunden ist. Nun wird die Sache dramatisch! Eine spannende, äußerst humorvolle Komödie, deren Ursprung auf einer wahren Begebenheit basiert!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

Kaminzimmer mit etlichen Utensilien! Bei Freilichtaufführungen kann die Szenerie nach draußen verlegt werden. (*Vorbau oder Jagdzimmer*).

- 1. Akt/ - 1. Szene -:

(*Michael Fangeler kommt Jacke überstreifend aus dem Hausinneren*).

Michael: (*ruft*): Mama!

Magda: (*hinten der Bühne*): Wat is, Michael?

Michael: Ick feuer noch moal eaben int Dörp, mott noch Lotto speelen, is ja Soaterdag van Doage!

Magda: (*kommt*): Is gaut, oaber krüz de richtigen Toahlen an!

Michael: Schall woll wat wern, Mama!

Magda: Du, Michael, wenn du in Lotto gewinnst, denn wüsst ick woll, wat wi möken!

Michael: So? Wat denn?

Magda: Denn trükk ick hier sofort ut und dö ein neiet Hus baun. Kiek di doch moal üm! Öwerall hett use Papa sienen oalen Tüdelkroam hangen, in jede Ecke steiht wat! Man mott sick ja schämen, in so ein Kabuff tau wohnen!

Michael: (*lacht*): So is Papa nu moal! Wi möt üm so neahmen, wie he is!

Magda: Und dat is nich so einfach! Wenn he bloß nich sienen Antiquitäten-Tick har!

Michael: Jeder Mensch hett nu moal sienen Voagel – und use Papa sammelt eaben oale Soaken, doar kann he sick bannig an freien-!

Magda: Oaber ick nich! Int ganze Hus giff dat bloß noch einen Rum, wo he nich wat stoahn hett, int Schloapzimmer!

Michael: (*lacht*): Du feuhlst di doch nich vernachlässigt, Mama?

Magda: Manges dau ick dat, wenn he mit siene verusterten Soaken von irgendeinen Flohmarkt wedderkummt! Ick koam mi denn vör, wie in einen Schrottloaden!

Michael: (*lacht*): Loat üm man, Mama! Solange he di noch nix int Bedde packt...

Magda: Lach du man, mi is goar nich taun Lachen taumau! Schall mi nich wunnern, wenn ick morgens moal mit son isernen Ritter upwoaken dau!

Michael: Dat wör denn ja moal wat Änneres, nich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Magda: Brukst mi goar nich tau veräppeln, Michael!

Michael: Dat liggt mi doch fern, Mama! So, nu mott ick oaber los, änners mökt de Lottoloaden tau! Tschüss!

Magda: Bit noaher!

(Als Michael abgehen will, stößt er mit der Nachbarin Therese Langer zusammen).

- 2. Szene -:

Michael: Entschuldigung! (- Ab -).

Therese: Meine Güte! Hest du denn kiene Ogen in Koppe? Dag, Magda!

Magda: Och, Theres, du bis dat!

Therese: Ja, ick bin dat man bloß! Hest woll änners einen erwartet, wat?

Magda: Wie kummst du denn doarup?

Therese: Och, ick meen man bloß! Wo is Erwin denn? Is he all wedder bin Schrotthändler? Magda, ick segg di wat: Wenn mien Kerl son Hobby har und mi andauernd düssen Mest noa Hus henbröchte, denn har ick üm wat Änneres vertellt! Mit mi har he dat nich moakt! Oaber du bis uk ja veel tau gaut för dienen Erwin, mosst moal uppen Disch haun und üm denn Marsch bloasen, veellicht wett he denn wedder vernünftig!

Magda: Therese, wat schall dat? Wullt du mi uphissen geagen Erwin?

Therese: Nee, nee, dat liggt mi fern, oaber du mosst doch sülwen seggen, dat dat so nich wiedergoahn kann. Dat kummt noch so wiet, dat Erwin di de Husdörn

Therese: taubaut! Schall mi goar nich wunnern, wenn ji morgens nochmoal ut oale germanische Pötte freuhstückt und Erwin bi denn Schinken mit son türkischen Säbel uten Mittelalter vörlangesschnitt!

Magda: Nu öwerdriffst du oaber, Therese!

Therese: Nee, nee, ick öwerdrief nich! Stünd lessden noch inne Zeitung: „Fanatischer Antiquitätenhändler schnitt sich beim Rasieren mit einem chinesischen Skalpell aus dem Jahre 2000 vor Christus versehentlich die Kehle durch!“

Magda: Mein Gott, dat is ja fürchterlich!

Therese: Ja, sükke Horrormeldungen sind kiene Seltenheiten mehr! *(Ganz aufgeregt):* Och, desweagen bin ick ja öwerhaupt herkoamen! Hest du gistern Oabend de Tagesschau seihn?

Magda: *(verneint kopfschüttelnd).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Therese: Hebb ick mi dacht! Weißt du denn, wo Erwin is?

Magda: Ick verstoah nich...

Therese: Pass up! An de Schweizer Grenze hebbt se einen Antiquitätenladen utrümt und ganz düre Soaken klaut! De Polizei hett noch kiene Spur von de Verbreaker!

Magda: Und wat hett dat mit mienen Mann tau daun?

Therese: Nich, dat du mi verkehrt versteihst, Magda, oaber...

Magda: ...du dachtest bi di: Dat is ein gefundenet Freaten för di und willst mi nu heit moaken, nich? Na, is dat nich so?

Therese: Magda, wat denkst du von mi! Dat liggt mi doch total fern! Wie köm ick denn doartau, miene Noaberske in Angst und Schrecken tau verjoagen! Nee, nee, Erwin de weit woll, wat he deiht!

Magda: Dat wull ick uk meenen! Draf ick di wat anbeien? Einen Kaffee oder Tee?

Therese: Nee, danke! Ick hebb uk goar kiene Tied mehr, mott noch inkoapen!

Therese: Ja, denn also bit noaher! Wi seihet us sicher noch! Und, wenn ick wat Neies von denn Öwerfall hör, segg ick di Bescheid! Übrigens, is Peter Bammel mit Erwin ünnerweags, oder is Erwin düttmoal allein feuert?

Magda: Erwin feuert doch maläwe nich allein, dat weißt du doch! Wieso willst du dat weeten?

Therese: Weil dat zwei Mann weasen sind bi denn Raubüberfall!

Magda: Also, dat is doch...! Du willst doch nich behaupten, dat...

Therese: Nee, wie kummst du denn doarup? Behaupten will und kann ick öwerhaupt nix!

Magda: Dat wull ick di uk roan!

Therese: Nix för ungaut, Magda, oaber ick hebb nu kiene Tied mehr! Tschüss!

Magda: Tschüss!

(Therese geht ab-).

- 3. Szene -:

Magda: Dat mi de Frau uk immer so einen Schrecken injoagen mott! Und denn düsse Verdächtigungen geagen mienen Erwin! Wenn ick Therese nich kennen dö,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

dö ick se glattweg anzeigen! Wat säh se? Schweizer Grenze ? Oaber doar wullen de beiden doch hen ! Off se...? Nee, Magda, schäm di wat! Sowat uk bloß tau denken! Nee, sowat füllt Erwin in Drom nich in, doar is he veel tau ehrlich tau! Und Peter Bammel erst! Peter is ein grundanständiger Kerl, de leiwer einen Witz vertellt, at einen Raubüberfall tau starten! Nee, nee, mien Erwin mag ja woll einen Splien hebben mit siene Sammelleidenschaft, oaber inbreaken und ännere Lüe wat wegnehmen, nee, dat füllt üm ganz gewiss nich in! (*Sie stellt das Radio an und beginnt Staub zu wischen*).

Radio: - Berlin-. Das Bundeskabinett hat am Morgen erneut über das neue Steuerpaket beraten. Einzelheiten sind noch nicht bekannt!

Konstanz-: Bei dem gestrigen Raubüberfall auf ein Antiquitätengeschäft in der Nähe von Konstanz sind wertvolle, mit Edelsteinen verzierte japanische Dolche aus dem 16. Jahrhundert gestohlen worden. Wissenschaftler und Kunsthistoriker, sowie Professoren der Universität Heidelberg sprechen von einem nicht

Radio: einzuschätzendem Verlust, dessen Wert in die Millionen geht! Außerdem wurde ein altes Ochsgeschirr gestohlen, das noch in den fünfziger Jahren Verwendung fand, jedoch heute nur noch in begrenzter Anzahl im Umlauf ist. Zeugenaussagen bestätigen, dass es sich um zwei Einbrecher handelt! Die Polizei geht davon aus, dass die Diebe sich in Richtung Norddeutschland bewegen und warnt Antiquitätenhändler eindringlich vor Ankauf dieser oder ähnlicher Raritäten. Die beiden Männer unterhielten sich in Niederdeutsch, sind mittelgroß und fuhren einen grünen VW-Transporter. Das Kennzeichen des Fahrzeugs ist leider nicht bekannt, da das Nummernschild stark verschmutzt war. Es könnte jedoch ein...(*Kennzeichen des best. Kreises*), sein! Die Bevölkerung wird um Mithilfe an alle Polizeidienststellen gebeten!

Magda: Grüner VW-Transporter? Kennzeichen....? Zwei Männer, mittelgroß? Unterhielten sich in Niederdeutsch? Meine Güte, dat passt ja alles tauhope! Schull Therese doch...? Quatsch, dat moakt mien Erwin nich! Und Peter Bammel sowieso nich! Oaber dat Auto? Ick meen, dat de beiden doch mit'n Zug feuern wullen! Ick kiek moal eaben in de Garage noa, dat lett mi nu doch keine Ruhe mehr! (*Sie geht durch die Hintertür hinaus*).

- 4. Szene -:

(*Michael kommt mit seiner Freundin Martina durch die Haustür. Sie sind ausgelassener Stimmung und machen es sich auf dem Sofa (oder Bank) bequem.*)

Michael: Kumm her, Martina! Wi sind anschienend allein in Huse! (*Sie umarmen und küssen sich*).

Martina: (*ringt nach Atem*): Puuh, du gehst oaber ran! Ick krieg ja kiene Luft mehr!

Michael: Wi hebbt us ja uk lange nich mehr seihn, nich?

Martina: (*lacht*): Ja, dat stimmt! Siet gistern nich mehr!

Michael: Und dat is ne verdammt lange Tied, mennste nich uk?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Martina: Allerdings! (*Erneuter Kuss*): Du, Michael?

Michael: Ja?

Martina: Wenn du nu de neie Stelle bi de Computerfirma krist, denn verdeinst du ja uk masse mehr Geld, nich?

Michael: (*lacht*): Ja, dat dau ick, allerdings!

Martina: Is dat veel mehr at sonst?

Michael: Wie mennst du dat?

Martina: Ja, also..., (*sie stammelt etwas verlegen*)..., wenn du also veel mehr Geld verdeinst, denn kunnen wi ja uk woll boll an de Hochtied denken, nich?

Michael: Denken woll, oaber dat hett doch noch Tied, Martina!

Martina: (*betrübt*): Und ick dachte, du kunnst dat nich mehr afteuben!

Michael: Nu hör mi moal tau, Martina! Erst mott ick mi in de neie Stelle moal inarbeiten, dat dürt siene Tied – und denn koam ick in de ersten veier Monate bloß Soaterdag noa Hus – von weagen de Lehrgänge! Denn kann ick an Hochtied und son Tüdelkroam nich denken!

Martina: Tüdelkroam seggst du doartau? Dat har ick nich von di dacht! Is noch goar nich lange her, doar hest du noch ganz änners schnackt! (*Sie weint*): Und use Mama hett dat so gaut vör hat!

Michael: (*will sie in den Arm nehmen*): Jau Mama?

Martina: Ja! Se wull di öwerraschen und hett de ganze böberste Etage nei tapeziert! Wi kunnen doar kostenlos in woahnen, mennde se!

Michael: Nee! Dat is allerdings eine Öwerraschung!

Martina: Und nu willst du nich mehr! Wie schall ick dat Mama bloß verkloarn?

Michael: Dat will ick di woll seggen! Vertell ehr man, dat ick nich vör har, in ehr Etablissiment intautrekken, dat wör ja noch schöner!

Martina: Oaber wieso denn nich? Wat hest du doargeagen?

Michael: Wat ick doargeagen hebb? Denk moal noa! Hebbt wi nich immer doarvon drömt, allein tau sien?

Martina: Oaber Mama hett doch...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Michael: Dat is dat ja eaben! Diene Mama kann von mi ut dat ganze Hus tapeziern, oaber intrekken daut wi doar nich!

Martina: Oaber worüm denn nich?

Michael: Weil ick nich de totale Überwachung will, doarüm! Ick krieg nu all Kusenkälde, wenn ick doar bloß an denk. Fein hett se sick dat utdacht! Wand an Wand mit Mama! Feahlde bloß noch, dat Mama sick in de Hochtiedsnacht tüsken us leggt! Nee, nee, Martina, nich mit mi!

Martina: Du bis ungerecht geagen use Mama, Michael! Wo se dat doch so gaut vör hett!

Michael: Dat mag woll weasen, oaber ick will nich diene Mama hieroaten, sondern di, Martina! Stell di dat moal bildlich vör: Use Schloapzimmer Wand an Wand mit Mama! De kricht ja jeden Pups mit! Nee, nee, dat schloag di man uten Kopp!

Martina: Und ick hebb dacht, du harst mi leif!

Michael: Dat hebb ick doch uk, oaber ick will nich ünner de Knute von diene Mama stoahn, denn kunn ick mi ja forts uphangen!

Martina: Miene Mama is doch so gaut tau di!

Michael: Ja, tau gaut! De bringt dat glatt fahrig und geht mit mi noan Lokus! Und dat geht mi uppen Zeiger!

Martina: Wenn du so von miene Mama denkst, denn weit ick ja nu, wie ick dran bin!
(sie weint).

Michael: *(will sie erneut in den Arm nehmen, aber sie reißt sich los):* Martina! Tina, nu hör mi moal tau!

Martina: *(steht auf):* Ick weit nu Bescheid! Ick dachte, ick kunn di ne Freide moaken mit de Wohnung, oaber doar hebb ick mi woll täuscht! *(Sie läuft weinend von der Bühne).*

Michael: *(ruft hinterher):* Martina! Tina! *(zu sich):* Denn nich!

- 5. Szene -:

(Magda kommt aufgereggt zurück): Michael, weißt du, wo de Woagen is?

Michael: Steiht he denn nich in de Garage?

Magda: Nee, deiht he nich! Of Papa denn mitnoahmen hett?

Michael: *(mürrisch):* Is mi doch schietegoal, wo dat Auto is!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Magda: Oaber mi nich! Meine Güte, wat is di denn öwer de Leabern luppen? Du hest ja eine Lune!

Michael: Och, loat mi doch in Ruhe! (*Er will von der Bühne gehen, aber Magda hält ihn zurück*).

Magda: Hör mi moal tau, mien Söhn! Ick weit nich, wat du hest, oaber loat diene leipe Stimmung nich an mi ut!

Michael: Mosst entschuldigen, Mama, oaber dat hett Arger geaben!

Magda: Doch nich mit Martina?

Michael: Ja..., ick meen, nee, mit eahre Mama! Se hett sick doar wat in Kopp sett...

Magda: Therese? Ja, de mischt sick gern in ännern Lüe ehre Angelegenheiten! Wat wull se denn?

Michael: Se hett denn ersten Stock in ehr Hus nei tapeziert!

Magda: Mi oahnt wat! Und doar schullen ji intrekken, nich?

Michael: Genau! Und dat will ick nich!

Magda: Doar kann ick di nich in verdenken! Nix geagen diene Schwiegermudder, oaber bi Therese trükk ick uk nich in! Wat seggt Martina denn doartau?

Michael: Dat isset ja jüst! De versteiht dat nich und hollt tau ehre Mama!

Magda: Och, dat gifft sick mit de Tied, teuf man af!

Michael: Mennst`dat?

Magda: Gewiss! Kinner moakt sick irgendwann selbstständig, könt ja uk nich immer ünner Mamas Ünnerrock blieben!

Michael: Hoffentlich hest du recht! Oaber, wat menndest du vörhin mit dat Auto?

Magda: Use Papa wull doch mit`n Zug noan Antiquitätenmarkt! Dat het he mi wenigstens vertellt!

Michael: De Foahrkoarten hebb ick üm sogoar besorgt. Peter Bammel is uk mitfeuert!

Magda: Kannst du mi denn moal verkloarn, wo de Woagen is? De hebbt üm doch nich etwa...?

Michael: Wi möt de Polizei anropen!

Magda: Nee, loat man!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Michael: Worüm? Dat mott sofort anzeigt wern, doar draf kiene Tied öwer wassen!
Noaher kriegt se de Verbreakers nich mehr!

Magda: Nu man sinnig mit den jungen Peer! Michael, wi möt nu kloaren Kopp behoalen!

Michael: Ick verstoah nich!

Magda: Diene Schwiegermammen wör vörhin hier und...

Michael: Nee, nich all wedder!

Magda: Se hett wat vertellt von Öwerfall up ein Antiquitätengeschäft an de Schweizer Grenze!

Michael: Ja-und-? Mama, du glöwst doch woll nich, dat use Papa und Peter...,nee, nich use Papa! Dat schloag di man uten Kopp!

Magda: In Radio sähen se wat von einen greunen VW-Transporter und zwei Kerls, de sick up Plattdütsch ünnerhoalen harn und vermutlich in Richtung Norddütschland ünnerweags wörn! Dat Nummernschild har man nich richtig leasen kunn, oaber dat kunn mit....*(Buchstaben des entsprechenden Kreises)*, anfangen.

Michael: *(atmet tief durch)*: Donnerwetter! *(Nach einer Weile)*: Nee, dreimoal nee! Dat is veel tau einfach! Doar steckt wat Änneres achter! Oaber wat?

(Man hört einen Wagen vorfahren. Dann treten Erwin und Peter auf. Erwin trägt ein altes Ochsengeschirr herein).

- 6. Szene -:

Erwin: Gauen Dag tausamen! Doar sind wi wedder!

Peter: *(lacht)*: Ja, ganz und unversehrt, wie sick dat gehört!

Magda: Gott sei Dank!

Erwin: Meine Güte, heebt ji us so vermisst?

Peter: *(lacht)*: Wi harn us bloß zwei Doage verpisst!

Michael: Papa, sind ji mit usen VW koamen?

Erwin: Ja sicher, wat schall de Froage?

Michael: Oaber ick heebb jau doch de Boahnkoarten besorgt!

Erwin: Sicher, de heebt wi uk in Anspruch noahmen! *(Er legt das Ochsengeschirr ab).*

Magda: Doar koam ick nich mehr mit!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Peter: Is doch ganz kloar: Zug und Auto! Is dat so schwoar?

Michael: Papa, willst ji us vör dumm verkopen?

Erwin: Wieso? Also, wi wörn son beaten loate dran, und denn sind wi mit usen Transporter noa Hannover feuert und hebbt denn Woagen doar afstellt! Ja, und denn sind wi mit denn Intercity noa Stuttgart düst!

Peter: Ja, dat wört noch nich ganz! Denn güng dat wieter noa Konstanz!

Magda: Mi fällt ein Stein van Harten!

Michael: Ick hebb di ja seggt, dat doar nix dran is!

Erwin: Nu koam ick nich mehr mit! Wat is hier los und wat hett dat alles mit usen VW tau daun?

Magda: An de Schweizer Grenze is ein Antiquitätenloaden öwerfallen worn!

Erwin und Peter: Nee!

Michael: Doch! Und de beiden Verbreakers hebbt Plattdütsch schnackt und feuerten einen greunen VW-Transporter!

Erwin und **Peter:** Nee!

Magda: Doch! Und de Nummer von denn Woagen kunn man nich richtig leasen, weil dat Schild so verdreckt wör. Dat kunn sick oaber üm...*(Nummer des Kreises)*, handeln.

Erwin und Peter: Nee!

Michael: Ja! Und weil us Auto nich in de Garage stünd, wull ick all de Polizei anropen!

Magda: Und dat güng doch nich!

Erwin: Nu geiht mi ein Licht up!

Peter: Und ick koam uk drup!

Magda: Ji schnackt in Rätseln!

Erwin: Also: Wi harn usen Woagen int Parkhus afstellt und wullen üm up de Rückfoahrt doar uk afhoalen.

Peter: Ja, und wat förn Schreck, de Woagen, de wör weg!

Erwin: Und wi hebbt üm denn up denn Parkplatz vörn Boahnhoff wedderfunnen. He stünd ganz önlik tüsken de ännern Autos! Wi hebbt us doar wieter nix bi dacht und mennden, dat dat ne Aktion von de Boahn wör!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Peter: Und, at wi hüllen vör de Schranken,
säh Erwin wi möt tanken!

Erwin: Doch de Tank wör bit boaben vull! Ick wüsst sülwen nich mehr, of ick nu vörher tankt har oder nich! Und Peter mennde noch, wenn de Boahn all usen Woagen ut dat Parkhus hoalt hett, denn hört dat mit tau denn freundlichen Service! „De daut van Doage alles för de Boahnfoaher“, säh Peter, und ick hebb dat denn so hennoahmen und mi uk wieter nix doar nix bi dacht!

Peter: Ja, nu sütt de Soake änners ut,
wi koamt wi doar nu rut?

Michael: Papa, du mosst de Polizei verständigen! Freuher oder löter koamt de doch hier an, von weagen de Antiquitäten!

Magda: Und nu bringst du all wedder son verrustetet Waks mit noa Huse! Ick hebb ja immer all seggt, dat us dien verrücktet Hobby noch in Schwierigkeiten bringt! Wat is dat öwerhaupt? Sütt ja ut, at wenn dat uten Schwienstall kummt!

Erwin: Nich ganz, miene leiwe Magda! Düt Stück is ganz wat Besonderes! Dat wull ick immer all hebben! Desweagen kummt dat uk an einen Ehrenplatz! Doar hebb ick masse Geld för betoahlt, för mien OSSENGESCHIRR!

Magda: Doch woll nich! Dat sütt ja ut, at wenn dat uppen Mesthopen leagen hett!
(*riecht daran*): Und stinken deiht dat, igittigitt! (*rümpft die Nase*).

Erwin: Segg nix geagen mien Ossengeschirr, dat kannste in füftig Joahrn nich mehr betoahlen! Von düsse Oart gifft dat höchstens noch twintig Stück in Dütschland!

Peter: Magda, eins is doch kloar:
Düt Stück is wirklich wunnerboar!

Magda: Dat ji tausamen hoalt, is mi uk kloar! Wenn dat so wieter geht, denn trekk ick ut! Man kann sick ja in Huse kaum noch rögen, öwerall hangt wat ut de Jahrhunderte!

Magda: Anstatt doar so veel Geld för uttaugeaben, schullst du mi leiwer mehr Hushaltsgeld geaben! Und öwerhaupt: Ick koam mi boll vör, wie in ein Museum!

Michael: Mama, dat is Papa sien grotet Hobby!

Erwin: Und dat loat ick mi uk nich neahmen, uk nich von miene eigene Frau! Und dat du dat weißt: Dat Ossengeschirr hang ick öwern Kamin!

Magda: Dat deiht du nich, doar hebb ick uk noch ein Wort mittauschnacken!

Erwin: Doar kummst du achter!

Michael: Nu moakt hier doch kienen Upstand! Wat denkt Peter denn von us!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Peter: Och, ick denk bloß unverdrossen,
dat Geschirr is för ein Ossen!

Magda: Ja, wat förn Ossen! Dat is dat richtige Wort! Man mott ja bekloppt weasen,
wenn man sükke Soaken sammelt und uphangt!

Peter: O, dat segg nich, leiwe Frau,
Erwins Soaken sind ne Schau!
Sien Prunkstück is nu dat Geschirr,
förn Ossen hang dat boll nu hier!

Magda: Dat kummt noch so wiet, dat he sick dat sülwen ümhangt! Wunnern dö mi
dat nich!

Erwin: Wat bis du wedder nett tau dien Ehemann!

Magda: Ehemann? Segg dat nochmoal! Doar kann ick ja bloß öwer lachen!
Domoals, at du noch nich dienen Voagel mit diene Antiquitäten harst, doar wörs du
noch richtig leif tau mi!

Erwin: Oaber dat bin ick doch nu uk noch!

Magda: So? Dat bis du? Doar hebb ick in de lessden zwei Joahrn oaber nix von
markt! Erst köms du mit son Hufisen noa Hus, denn wörn oale Messers und Pötte
dran, denn Bilder und verschimmelte Roahmen, und nu noch son stinkendet
Ossengeschirr! Dien Hobby geht di öwer alles, und för mi hest du nich moal einen
einzigem Blick öwer! So is dat!

- 7. Szene -:

(Therese Langer betritt die Bühne. Sie blickt neugierig umher).

Therese: Oooh, Erwin und Peter, ji sind ja uk wedder doar!

Erwin: Wie du süsst, Therese!

Therese: Wat hebbt ji denn düttmoal mitbröcht? *(Sie erblickt das Ochsgeschirr, das
noch auf dem Tisch liegt):* O, wat is dat denn? *(Sie riecht daran):* Igittigitt, wat stinkt dat!

Peter: Ja, dat is ein ganz besonderer Duft, dat rük noa Achtundfüftig!

Therese: Noa wat?

Peter: Achtundfüftig! Kennst dat nich?

Therese: Nee!

Peter: Achtundfüftig, dat heit 47 und 11 !!!

Erwin: Dat schasst du uk nich rüken, Therese, dat mosst du bewundern, wenn dat
erst moal öwer usen Kamin an de Wang hangt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Magda: Und ick segg di, dat dat doar nich henkummt!

Therese: Also, doar mott ick Magda recht geaben, bi mi köm son Stinkisen uk nich an de Wand! Doar kannste ja Ungeziefer mit verjoagen!

Peter: Nee, dat stimmt nich!

Therese: Wieso?

Peter: Du bis ja immer noch hier!

Therese: (*holt tief Luft*): Also, dat mott ick mi nich seggen loaten, ick goah freiwillig!

Magda: Peter hett dat nich so mennt!

Therese: Dat is mi egoal! Frechheit, mi sowat int Gesicht tau seggen!

Peter: In Mors kann ick di dat ja schlecht seggen, nich?

Michael: Ick hebb noch wat tau daun. (*Er will weg, als Therese ihm den Weg versperrt*).

Therese: Wat hebb ick hört, Michael? Du willst nich bi us intrekken?

Michael: Möt wi dat hier erörtern?

Therese: Dat könt alle Lüe hörn! So hisst du also miene Tochter geagen mi up! Ick mott seggen, dat is allerhand!

Michael: Wat dau ick? Uphissen?

Therese: Du hest mi all verstoahn!

Magda: Nee, nee, Therese, doar liggst du verkehrt!

Therese: Ach nee! Is ja kloar, dat du mit dienen Jungen tauhollst!

Erwin: Ick weit zwar nich, worüm dat hier geiht, oaber mien Söhn hisst kieneinen up!

Therese: Und wieso kummt use Martina jöllend noa Huse?

Erwin: Dat schall woll einen ännern Grund hebben!

Therese: Und worüm will Michael nich bi us intrekken? Ick hebb boaben alles nei tapeziert! Manch einer hett nich soveel Glück und kann doar mietfrei ünnerkoamen! Dat hett mi ein paar dusend Mark (*EURO*) kostet! Oaber so is de Jugend van Doage! Undank ist der Welten Lohn!

Erwin: Och, doarüm geiht dat! (*Er guckt Michael an und gibt ihm die Hand*): Ick gratuleier di, Michael! Dat hest du ganz richtig moakt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Michael: Oaber Martina...

Erwin: Dat gifft sick mit de Tied!

Therese: (zu Erwin): Also, dat du üm uk noch uphisst, Erwin, dat har ick nich von di dacht! Denn weit ick ja nu, wat ick von jau tau hoalen hebb!

Peter: Dat is goar nich so verkehrt,
und uk all masse wert!

Therese: Du hest dat jüst nödig, uk noch dienen Spott doaröwer tau moaken, jüst du!

Peter: Wat schall dat denn heiten?

Therese: Wenn Lüe Dreck ant Stecken hebbt, schullen se leiwere ehren Mund hoalen!

Peter: (zu Erwin): Erwin, weißt du, wat se mennt?

Erwin: Nee, bin besten Willen nich!

Therese: Daut bloß nich so unschuldig, ji..., ji...Inbreakres, ji!

Magda: Therese!

Erwin: Nu hett se total denn Verstand verlorn! (zu Michael): Rop denn Doktor, Michael!

Therese: Doktor? Nee, dat is verkehrt! De Polizei mosst du anropen!

Magda: Wat schall dat, Therese?

Therese: Froag dienen Göttergatten doch moal, wo he dat Ossengeschirr her hett!

Erwin: Och, ut de Ecke weiht de Wind! (zu Therese): Bit van Doage hebb ick noch kienen Menschen ut mien Hus schmeeten, oaber nu is dat so wiet! Rut hier-, und loat di hier nich mehr seihn-!

Michael: Papa, dat kannst du doch nich moaken!

Erwin: Und of ick dat kann! Beleidigen loat ick mi in miene eigenen veier Wände nich, dat hebb ick nich nödig!

Therese: Ick hebb all verstoahn! Mi seihst ji hier nich wedder! Oaber dat wett jau noch leed daun! (zu Michael): Und du lesst miene Tochter af sofort in Ruhe, is dat kloar? (Sie geht wutschnaubend von der Bühne).

Peter: Wat seggt de Dichter: Da werden Weiber zu Hyänen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- 8. Szene -:

Magda: Erwin, mösst du se denn forts rutschmieten?

Erwin: Allerdings! Wer mi at Verbreaker tituliert, hett in mien Hus nix tau seuken!

Michael: Ick trekk mi nu trügge. Tschüss mittenänner!

Erwin: Moakt gaut!

Magda: Nimm di de Soake mit Martina nich so tau Harten! Wo wullt du denn hen?

Michael: Ick mott mienen Arger rünnerspeulen! (- Ab -).

- 9. Szene -:

Peter: Jau Michael gefällt mi, de hett ne kloare Vörstellung vont Leaben!

Erwin: Dat wör doch maläwe nich gaut goahn! Use Michael und Therese ünner ein Dach, de harn sick doch an ersten Dag all inne Klatten!

Magda: Mi daut bloß de jungen Lüe leed, de hebbt sick doch so leif!

Erwin: Doar möt se nu dör! Wenn de Liebe grot naug is, denn schafft se dat uk. Und nu hebb ick Hunger, ick kunn ein ganzet Schvien upfreaten!

Magda: Koamt man mit inne Köken, Peter hett uk sicher Kohldamp! Ick hau jau ein Kotelett mit Broatdübelken (*Bratkartoffeln*) inne Pannen!

Peter: Dat is ein Wort!

Erwin: Denn man tau! (- Alle ab -).

- 10. Szene -:

(Martina kommt, gefolgt von Kriminalinspektor Hans Gerd)

Martina: Teuft se hier man solange, Herr Inspektor, ick segg mienen Schwiegerpappen..., äh..., ick meen..., Herrn Fangeler Bescheid!

Inspektor: Dat is nett, Fräulein...

Martina: Langer, Martina Langer! Wi sind de Noabers!

Inspektor: (*lächelnd*): Soso, mehr nich?

Martina: Wie nennt se dat?

Inspektor: Och, nur so!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Martina: *(weiß nich recht, was sie mit der Bemerkung anfangen soll. Man muss jedoch spüren, dass sie den jungen Inspektor sympathisch findet. Sie stottert):* Ja, denn hoal ick üm moal eaben! (- Ab -).

- 11. Szene -:

(Der Inspektor sieht sich ein wenig um und erblickt dabei auch das Ochsgeschirr).

Inspektor: Aha! Dat is ja sehr interessant!

(Nun kommen auch Erwin und Martina zurück).

Erwin: Dag uk! Se sind von de Plozei?

Inspektor: *(stellt sich vor und zeigt seinen Ausweis):* Hans Gerdes, Kriminalinspektor!

Erwin: Fangeler, Erwin Fangeler! Ick bin hier tau Huse! Neahmt se doch Platz!

Inspektor: Danke! *(Er setzt sich).*

Martina: Ick goah denn leiwer wedder, Michael is ja doch nich tau Hus!

Erwin: Schall ick üm wat utrichten?

Martina: Nee, loat man, dat mott ick üm all sülwen seggen! Wo is he überhaupt?

Erwin: Michael wull sienen Arger rünnerspeulen, säh he. Wenn dat wat Wichtiget is, denn beseuk üm man bi....*(Name einer ortsansässigen Kneipe).*

Martina: Nee, nee, ick lop kienen Kerl in de Kneipe noa! Also: Denn Tschüss mittenänner! (- Sie geht von der Bühne -).

- 12. Szene -:

Erwin: Also, Herr Gerdes, wat führt se hierher?

Inspektor: Ick hebb doar einen anonymen Anruf kreagen!

Erwin: Ja, und?

Inspektor: Se sammelt also oale Soaken, Herr Fangeler?

Erwin: Ja, dat is mien Hobby! De könt goar nich oalt naug weasen! Interessiert se sick uk för sowat?

Inspektor: Ja, dat heit, eigentlich nich!

Erwin: Ja... und nee..., dat begriep ick nich!

Inspektor: Privat liggt mi doar nich so veel an, ick meen, nich, dat ick sükke Dinge nich lien mag, nee, dat nich! Moakt wi dat kott! Ick bin dienstlich hier!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: Soooo?

Inspektor: Ja! Ick mott doar ne Soake upklärn, de mit ehr Hobby wat tau daun hett! Herr Fangeler, se feuert doch einen greunen VW-Transporter, nich?

Erwin: Allerdings! De mott boll noan Tüff, hett all seine hundertachtzigdusend Kilometer uppen Puckel, löppt oaber noch astrein und verbrukt wenig Benzin! Oaber weshalb froagt se?

Inspektor: Ick säh ja all, dat ick einen anonymen Anruf kreagen hebb...

Erwin: Aha, ut de Ecke weiht de Wind! Denn weit ick uk all, wer se anropen hett!

Inspektor: Dat deiht nix tau Soake! Ick mott denn Fall noagoahn!

Erwin: Wat denn förn Fall?

Inspektor: Loat us de Koarten uppen Disch leggen, Herr Fangeler! Se sind also Besitzer von einen greunen VW-Transporter?

Erwin: Ja, dat säh ick doch bereits!

Inspektor: Und se sind leidenschaftlicher Antiquitätensammler?

Erwin: Ja, dat stimmt! Kiekt se sick ruhig moal üm! De Soaken hebbt mi masse Geld kostet. (*zeigt einen alten Säbel*): Hier, ein türkischer Säbel uten Mittelalter, könt se van Doage goar nich mehr betoahlen! Und hier: Düsse feine chinesische Porzellanteller! De is mindestens fiefhundert Joahre oalt! (*Er redet sich jetzt in Rage*): Und hier! Kiekt se moal hier! Is dat nich ein feinet Stück? (*Er zeigt auf ein Spinnrad*): Is noch nich ganz so oalt, oaber dat dreiht sick noch! 1910 hebbt de Lüe doar an sponnen!

Inspektor: (*zeigt auf das Ochsengeschirr*): Und wat is doarmit?

Erwin: Dat is miene lessde Errungenschaft, mien Ossengeschirr! Doar bin ick lange achterher weasen! Doar hebb ick uk all einen Platz vör! Dat kummt öwer usen Kamin!

- 13. Szene -:

(*Magda und Peter sind gekommen*).

Magda: Ick hebb di ja seggt, wenn du dat öwer denn Kamin hangst, denn trekk ick ut! (*zum Inspektor*): Se möt entschuldigen, Herr...

Inspektor: Gerdes, Hans Gerdes!

Erwin: Herr Gerdes is Kriminaler!

Magda: (*erschrickt*): Oooh!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erwin: Ja, nu moak di man nich forts inne Büxen! (zum Inspektor): Dat is miene Frau!

(Magda gibt dem Inspektor die Hand).

Inspektor: _Angenehm! (zu Peter): Und wer sind se?

Peter: Ick bin de Peter Bammel, Erwins Freund!

Magda: Ja, de beiden sind unzertrennlich, kennt sick all ute Jugendtied! Nu, wo se beide pensioniert sind, kannste se öwerhaupt nich mehr utenännerschloagen!

Inspektor: Interessant! (zu Peter): Denn sind se uk Kunstliebhaber?

Peter: Mien Hart schlägt uk för oale Soaken, wat schull ick sonst uk moaken?

Inspektor: Wenn ick dat richtig verstoah, begleitet se Herrn Fangler bi siene Sammelei?

Magda: Dat is richtig, Herr Inspektor, Peter is up jeden Flohmarkt mit doarbi!

Inspektor: Is dat so, Herr Bammel?

Peter: So is dat woll! Hebbt se doar wat geagen?

Inspektor: Normalerweise nich, oaber in düssen Fall...

Erwin: Wat förn Fall? Se schnackt in Rätseln, Herr Inspektor!

Inspektor: (zu Erwin und Peter): Wo wörn se am.....(Datum)?

Erwin: Ja, wo wörn wi doar?

Inspektor: Neahmt se dat nich so lächerlich! Also..?

Erwin: Dat kann ick bin besten Willen nich seggen!

Magda: O Gott, o Gott! Is dat ein Verhör? Ick hebb ja immer all seggt, dat us diene verdammte Sammelleidenschaft noch in denn Ruin drifft!

Inspektor: (zu Erwin): Se willt also nich seggen, wo se am...(Datum), weasen sind?

Peter: Doch, dat will Erwin woll, Herr Inspektor, oaber he kann nich!

Inspektor: Wat schall dat heiten, he kann nich?

Peter: Weil wi an verschiedene Stellen weasen sind!

Inspektor: Na gaut! Denn also konkret! Wo wörn ji am...(Datum), um ca. 15,00 Uhr?

Erwin: Ja, wo wörn wi doar jüst? Peter, help mi wieter!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Peter: Also, wenn wi ünnerweags sind, denn bin ick immer ganz weg, se verstoht, von weagen de KÜNSTLERISCHE HINGABE, denn kiek ick maläwe nich up de Uhr! Veellicht wör ick uk jüst uppen Lokus, meistens mott ick üm düsse Tied!

Inspektor: Loat se denn Blödsinn! Kann dat weasen, dat se an denn Dag uk an de Schweizer Grenze weasen sind?

Erwin: (zu Peter): Sind wi doar uk weasen?

Peter: Wie seggt de Dichter? Ich kämpf mit des Gesetzes Tücke, mein Gedächtnis hat ne Lücke!

Inspektor: Na schön! So koamt wi nich wieter! (zu Magda): Frau Fangeler, könt se bestätigen, dat ehr Mann und siein Freund Peter Bammel am...(Datum), mit denn greunen VW-Transporter ünnerweags wörn?

Erwin: Nee, dat kann se nich! At miene Frau hett se dat Recht, de Utsoage tau verweigern!

Inspektor: (zu Magda): Se willt also nich utseggen?

Magda: Dat kann ick doch nich!

Inspektor: Also gaut, denn mott ick se, Herr Fangeler, und se, Herr Bammel, bitten, mi up de Polizeiwache tau begleiten!

Magda: Dat könt se doch nich moaken, Herr Inspektor! Wi sind unbescholtene Bürger, hebbt us maläwe nix tausculden koamen loaten!

Erwin: Loat man gaut weasen, Magda, dat klärt sick alles up! (zum Inspektor): Wesweagen stoht wi ünner Verdacht?

Inspektor: An de Schweizer Grenze hebbt twei Männer ein Antiquitätengeschäft överfallen. Se schnackten Plattdütsch und sind mit'n greunen VW-Transporter in Richtung Norddütschland afhaut! Reicht dat?

Peter: Ick geaf ja tau, för se wört herrlich, denn Fall so schnell tau lösen, ehrlich! Und wenn wi uk verdächtig hier, weagen dat Ossengeschirr, so hebbt se sick trotzdem verrennt, weil nu ehr Ehrgeiz brennt!

Inspektor: Und wenn se noch so schön dichtet, ick mott miene Pflicht daun! Oaber vörher will ick mi noch denn Woagen ankieken!

- 14. Szene -

(Michael torkelt betrunken auf die Bühne, vor seiner Stirn hat er eine Beule).

Michael: Dat könt ji nich, hicks!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Magda: Michael! Wat hest du moakt? Bis du fallen?

Inspektor: Wer is de junge Mann?

Erwin: Dat is Michael, use Junge! *(zu Michael):* Wat könnt wi nich, Michael?

Michael: Denn Woagen ankieken, hicks! De is nämlich twei!

Erwin und Magda: Wat is he?

Michael: Ji hebbt all richtig hört! Kaputt is he, jawoll!

Inspektor: Also, wenn se in düssen Taustand feuert sind, denn mott ick se uk mit up de Wache neahmen, von weagen de Blutprobe!

Michael: Wer seggt denn, dat ick feuert bin?

Inspektor: Und de Bulen förn Kopp, wo kummt de her?

Michael: Meyers Gerd hett mi in de Kneipe de Lokusdörn vörn Kopp knallt, hicks.

Peter: Krist du ne Lokusdörn för de Schnut, hollt dat de beste Kerl nich ut!

Erwin: Schnack di ut, wat is passiert?

Michael: Ick har denn Woagen för de Kneipe afstellt, hicks, und denn is doar ein Laster rinfeuert! Ick seet jüst vör de Theke, hicks.

Erwin: Und hest du...?

Michael: Ja, hebb ick, Papa! Ick hebb de Adresse und de Polizei is uk doarweasen, hett alles upnoahmen! Hier! *(kramt die Adresse aus seiner Jackentasche und legt sie auf den Tisch).*

Erwin: Dat hest du gaut moakt, Michael!

Peter: *(zum Inspektor):* Ja, Herr Inspektor. Kiene Blutprobe und nu uk kienen Woagen, dat liggt ehr sicher schwor im Moagen!

Inspektor: Ick mott se beide trotzdem up dat Polizeirevier mitneahmen!

Michael: Waat? Polizei? Papa und Peter? *(er will sich auf den Inspektor stürzen).*

Magda: *(zu Michael):* Kumm, wi beide goagt int Hus, ick mott di erst moal verarzten! Mit Papa und Peter schall sick dat woll upklärn!

(Gerade, als der Inspektor mit den beiden gehen will, stürzt Therese Langer auf die Bühne).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- 15. Szene -:

Therese: Ick hebb mi dat dacht! Dat kummt von dienen Antiquitätenvoagel! Dat kunn uk ja nich änners, dat mösst ja so utgoahn! *(zum Inspektor):* Wat meent se, woveel Joahre kriegt de beiden?

Magda: *(während der Inspektor mit den beiden abgeht):* Du schullst di wat schämen, Therese, nu, wo wi boll verwandt mittenänner sind, us sowat antaudaun! Du wörsst doch de anonyme Anrufer, nich?

Therese: Ja, dat wör ick! Oaber wieso verwandt? Du glöwst doch woll nich, dat miene Dochter sick noch för jaun Michael interessiert? *(zu Michael):* Mit wekken hest du di denn haut?

Michael: Dat geht di einen Dreck an! Kumm, Mama! *(- Beide ab -).*

Therese: Und miene Dochter hieroatet kienen Drunkenbold und Söhn von Verbreaker!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Erwin und dat Ossengeschirr" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de